Exkursionstagung zum Schutz der Ackerwildkräuter



6.-8. Juli 2017 Biosphärenreservate Schorfheide-Chorin/Uckermark

Verlust einer agrarischen Kulturlandschaft

am Beispiel meiner Heimat in Ostbrandenburg

Prof. em. Dr. Michael Succow

Michael Succow Stiftung zum Schutz der Natur

Inhalt: Wichtige Zeitabschnitte meines Lebens



- Der bäuerliche Hof die Landschaft meiner Kindheit war voller Leben! (1946-1960)
- Eingebunden in das Experiment des "real existierenden Sozialismus" (1960-1989)
- Zeit der Wende Zeit des Handelns (1989/1990)
- Eine naturfeindliche Agrarproduktion überzieht weiter ungebremst unser Land
- Suche nach Alternativen:
 - Im Brennpunkt: Ökologisch sensible Standorte
 - Die Greifswalder Agrarinitiative

Das Erleben bäuerlichen Wirtschaftens 1946 – 1960





Einer der letzten Einzelbauern in der Niederlausitz





Roggenacker auf Geschiebelehm bei Bazlow

Fotos: M. Succow, 31.07.1963





Nigella arvensis, Stachys annua Euphorbia exigua



Ackersenken auf den früheren Feldern Succow in Lüdersdorf in den 70er Jahren

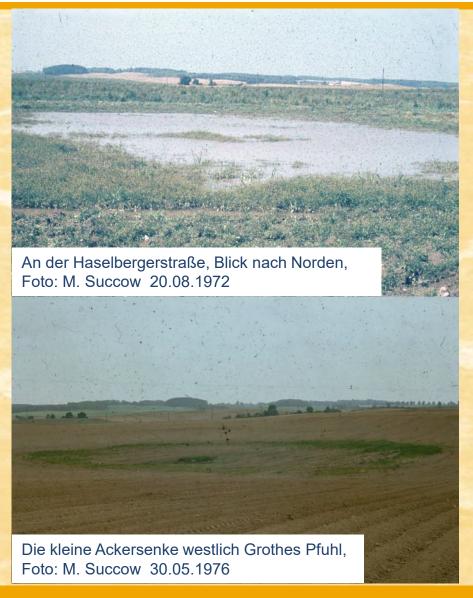




Frühjahrsvernässung am Weidenbuschpfuhl, Foto: M. Succow 26.03.1970



An der Haselbergerstraße, Blick zum Hof Succow, Foto: M. Succow 30.05.1975



Ackersenke am Weidenbuschpfuhl, Hof Succow Lüdersdorf/ Kreis Bad Freienwalde

Fotos: M. Succow 07.07.1962





"Teichbodenflora" in Ackersenken am Hof Succow in Lüdersdorf

Succow Stiftung

Fotos: M. Succow 23.08.1970



Vegetationsaufnahme 1 (23.08.1970): Lüdersdorf/Bad Freienwalde, Ackersenke/Schafweide



Vegetationsdeckung: 35%, bis Juni unter Wasser, jetzt ausgetrocknet Acker am Bauernhhof, Wilhelm Succow

	1 E	latine	alsir	nastrum	1
--	-----	--------	-------	---------	---

- 1 Juncus bufonius
- 1 Plantago intermedia
- + Juncus tenageia
- + Limosella aquatica
- + Peplis portula
- + Rorippa islandica
- + Gnaphalium uliginosum
- r Gypsophila muralis
- r Alisma plantago-aquatica

ferner:

- 1 Agropyron repens
- 1 Thlaspi arvense
- + Capsella bursa-pastoris
- + Tripleurospermum inodorum
- + Poa annua
- + Rumex crispus
- + Chenopodium album
- + Polygonum persicaria
- + Stellaria media
- + Taraxacum officinalis

Vegetationsaufnahme 2 (23.08.1970):

Lüdersdorf/Bad Freienwalde, Ackersenke/Schafweide etwas zum Rande hin



Vegetationsdeckung: 35%, bis Juni unter Wasser, jetzt ausgetrocknet

- 2 Peplis portula
- 3 Elatine alsinastrum
- + Limosella aquatica
- r Gypsophila muralis
- 1 Juncus tenageia
- 1 Juncus bufonius
- 1 Gnaphalium uliginosum
- 1 Rorippa islandica
- + Alisma plantago-aquatica
- 1 Plantago intermedia

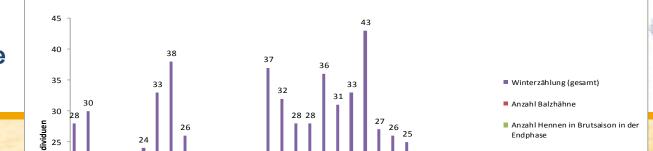
Daneben wie in Aufnahme 1 weitere übliche Ackerwildkräuter

Eingebunden in das Experiment des "real existierenden Sozialismus"

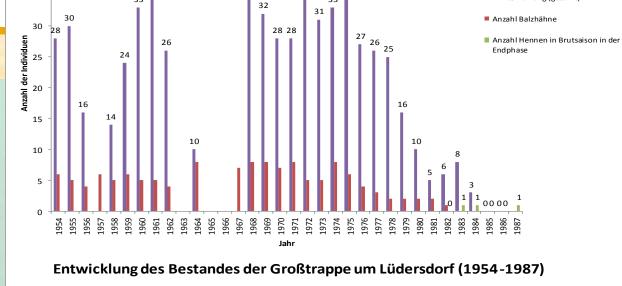




Die Großtrappe begleitete meine Jugendjahre









Situationsbeschreibung

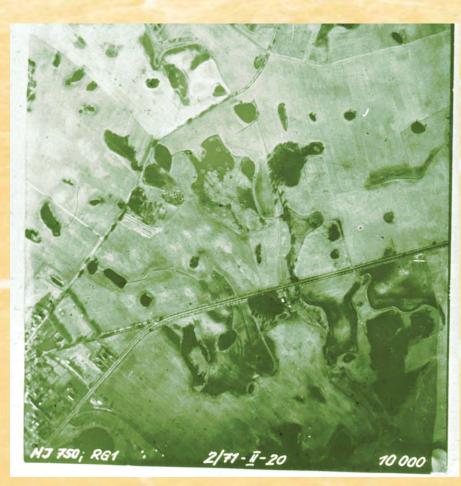


"Mit der Entfremdung der Menschen von Grund und Boden war schließlich auch die Grundlage für eine nachhaltige und verantwortungsvolle Landbewirtschaftung zerstört, die ja immer auch aus einem erfahrungsgestütztem Zusammenspiel mit der Natur besteht"

(Michael Beleites, in: Gerbergasse 18, Ausgabe 1 2017, S. 16)

Grundmoränenplatte bei Glewitz/Kreis Anklam





Luftbild und Wasserstufenkarte



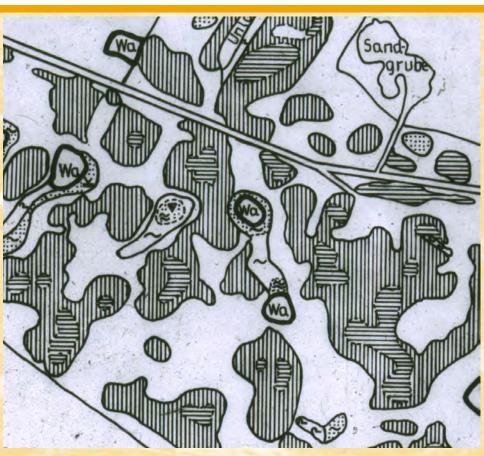
M. Succow, 1975

Die Heterogenität der Bodendecke wird ständig größer! Ackerlandschaft östlich Parstein/Uckermark





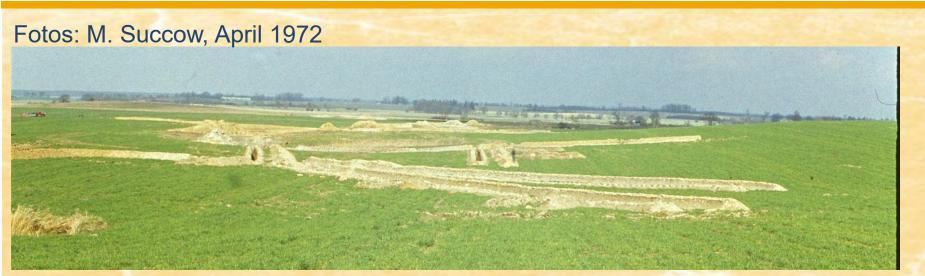
Luftbild: Institut für Bodenkunde der ADL, Eberswalde 1973



Kartierung M. Succow, 1973

Komplexmelioration Ackerlandschaft zur Beseitigung der feuchten Senken





bei Grannsee



bei Malchow/Mecklenburg

Das Schicksal der Sölle in der Agrarlandschaft der DDR

Fotos: M. Succow





Ertrinkendes Soll Haselberg, April 1979



Euthrophiertes Soll Heckelberg, Juni 1972



Vom Soll zum Gülleteich, Britzer Platte, Eberswalde, Mai 1987

Sölle in der Uckermark

Reimar Gilsenbach 1988





Abb. 132 und 133 Durch Hydromelioration und Verfüllen können wasserführende Sölle (kleine Teiche glazialen Ursprungs) beseitigt werden

Quelle: Schnurrbusch, G. (1975): Landwirtschaft und Landeskultur. In: Lohs & Doring: Im Mittelpunkt der Mensch, Umweltgestaltung – Umweltschutz. 302-315; Berlin (Akademie Verlag).

Undenkliche Sommer blicktet ihr ins Menschenlose –
Hernach, schläfrig in wechselnder Zeit,
saht ihr Bauern, Vertraute,
bargt Hirt und Herde im Spiegel eurer Gelassenheit.
Licht lieh euch der Himmel: reines Wolkenweiß, das Blau
oder die satte Schwärze, euch verjüngend
mit Blitzen und dem Wasser des Lebens.

Jetzt aber: gebrochen.
Himmelsaugen! Blind vor Tränen,
nachtrauernd dem Froschgelärm und den Rufen
verschollener Vögel,
starrt ihr mich an.
ure Iris, stumpf, reflektiert den Überflug metallener Gr

Eure Iris, stumpf, reflektiert den Überflug metallener Greife – Risse im gilbenden Glas des Großen Interglazialen Irrtums.

Himmelsaugen! Eure Grabpflüger, taub vom Lärm der Traktoren, verweigern sich dem Schrei.

Quelle: Succow, M. (2007): Sölle in der Agrarlandschaft
– ihre Funktion und Funktionstüchtigkeit. In: Archiv für Naturschutz
und Landschaftsforschung. Vol. 46, Heft 4.

Agrochemie im Einsatz!





LPG Parstein/ Uckermark 05.06.1981



LPG Gardebusch/ Westmecklenburg 03.06.1972

Fotos: M. Succow

Angekommen im "real existierenden Kapitalismus": Die subventionierte Unvernunft geht weiter





Degradierte Agrarlandschaft bei Möglin (Ostbrandenburg), einst im Besitz von Albrecht Daniel von Thaer, dem Begründer der Humuswirtschaft in Deutschland Foto: M. Succow, April 1992

Eine immer energieintensivere Agrarindustrie produziert auf den Äckern Energie, die sie für ihren Fortbestand in immer größerem Maße selbst in Anspruch nimmt







Agrarlandschaft um Lüdersdorf heute, Fotos: M. Succow, 2014

Flächenhafte Vergiftung unserer Kulturlandschaft





Agrarindustrielle Wirklichkeit: Überdüngter, misshandelter Acker mit extremer Bodenverdichtung





Roggenfeld Lüdersdorf

Foto: M. Succow, 06. Juni 2010

Noch immer "ordnungsgemäße" Landwirtschaft: Glyphosat-Einsatz für Maismonokultur





Nur wenige Ruderalpflanzen mit tiefen Wurzeln überleben!





Klette (Arctium minus) auf Maisacker, Lüdersdorf

Foto: M. Succow, 06. Juni 2015

Sölle: Die Augen der Landschaft "erblindet"!





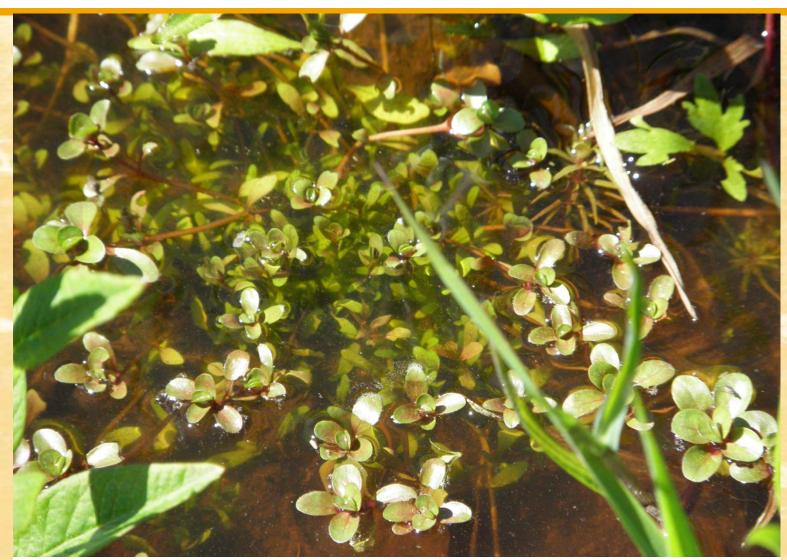
Nachhaltige Landnutzung – Vielfalt der Natur kann überleben





Zum Beispiel: Sumpfquendel Peplis (Lythrum) portula





Sammelwasserlache im Acker, Haselberg

Foto: M. Succow, 06. Juni 2010

Zum Beispiel: Quirl-Tännel (Elatine alsinastrum)





Sammelwasserlache im Acker, Haselberg Foto: M. Succow, 06. Juni 2010

Zum Beispiel: Sardischer Hahnenfuß (Ranunculus sardous)





Ausgetrocknete Sammelwasserlache auf unserem einstigen Acker, zu meiner Zeit meist Schafdrift, Lüdersdorf Foto: M. Succow, 30. Mai 2011

Sardischer Hahnenfuß (Ranunculus sardous)







Mäuseschwanz-Flur: Myosurus minimus







Suche nach Auswegen

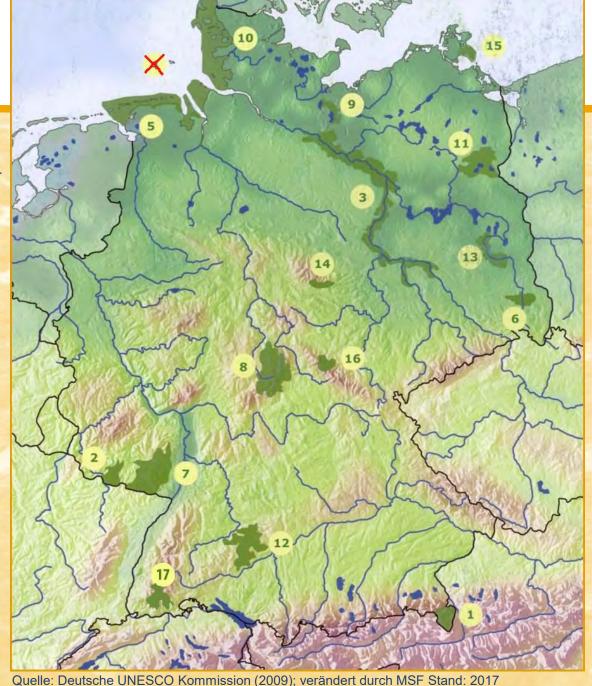


Es gibt Alternativen:

- Keine weitere Subventionierung der Agrarindustrie mit öffentlichen Geldern
- Öffentliches Land als Initiator der Agrarwende
- Besonderer Schutz den ökologisch sensiblen Standorten
- Alternative Bewirtschaftungsformen
- Werdende Wildnis auch in Deutschland

UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland

- Berchtesgaden (Bayern, seit 1990) 1.
- Bliesgau (Saarland, seit 2009) 2.
- Flusslandschaft Elbe (Brandenburg, Mecklenburg-3. Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, SchleswigHolstein, zunächst 1979 SachsenAnhalt, länderübergreifend seit 1997)
- Hamburgisches Wattenmeer (Hamburg, 1992-2008, gestrichen)
- 5. Niedersächsisches Wattenmeer (Niedersachsen, seit 1992)
- 6. Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft (Sachsen, seit 1996)
- Pfälzerwald und Nordvogesen (Rheinland-Pfalz, 7. national seit 1993, grenzüberschreitend seit 1998)
- 8. Rhön (Bayern, Hessen, Thüringen, seit 1991)
- 9. Schaalsee (Mecklenburg-Vorpommern, seit 2000)
- 10. Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer und Hallige (Schleswig-Holstein, seit 1990, erweitert 2004)
- Schorfheide-Chorin (Brandenburg, seit 1990) 11.
- 12. Schwäbische Alb (Baden-Württemberg, seit 2009)
- Spreewald (Brandenburg, seit 1991) 13.
- Südharz (Sachsen-Anhalt, seit 2009) 14.
- Südost-Rügen (Mecklenburg-Vorpommern, seit 15. 1991)
- 16. Vessertal-Thüringer Wald (Thüringen, seit 1979, erweitert 1986 und 1990)
- Südschwarzwald (2017)



Biosphärenreservate als Modellregionen – ein Bild der Hoffnung





Im Brennpunkt: Ökologisch sensible Naturräume (Grenzertragsstandorte) Deutschlands



- Vorgebirgsstandorte mit dünner Bodendecke und Reliefierung
- Endmoränen und kuppige Grundmoränenlandschaften mit starkem Bodenwechsel, Reliefierung sowie hohem Anteil an Kleingewässern und Mooren
- Auenstandorte als Pufferzonen um Fließgewässer
- Niedermoorstandorte
- Küstenniederungen (Anlandungsküsten)
- Arme Sandstandorte (Sander) mit ihrer hohen Versickerungsfähigkeit
- Grundwassergeprägte Talsandstandorte

Diese Standorte dürfen nicht durch die Agrarindustrie ihre Funktionstüchtigkeit verlieren.









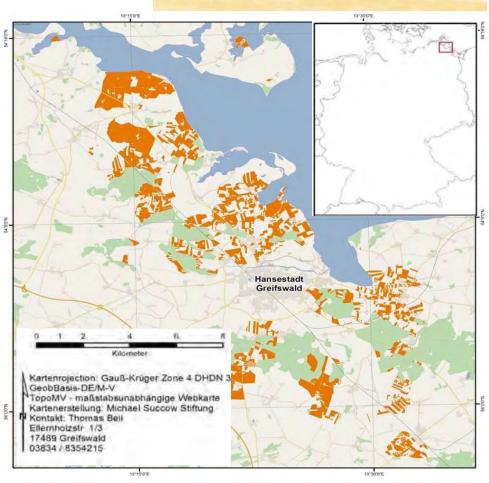
www.dbu.de

"Öffentliches Land" als Motor für eine nachhaltigere Landwirtschaft

Modellprojekt "Greifswalder Agrarinitiative"



Caspar David Friedrich (um 1820): "Wiesen bei Greifswald"



Schlussgedanken



In einem über sechs Jahrtausende währenden Prozess, mit dem Beginn von Ackerbau und Viehzucht in der Jungsteinzeit entstand in einer Koevolution zwischen den die Landschaft nutzenden Menschen und der dem Menschen "anvertrauten" Natur eine immer größer werdende Lebensfülle (Biodiversität). Soll das vorbei sein?!

Ich wünsche und hoffe, dass es in meinem Heimatland weiterhin Wiesen, Triften und auch Äcker mit blühenden, duftenden Wildkräutern gibt, auf denen Bienen und Hummeln, Mauswiesel und Neuntöter Nahrung finden und für uns Menschen Nützlichkeit, Lebensfülle und Schönheit erlebbar zusammengehören, denn das ist Heimat!

